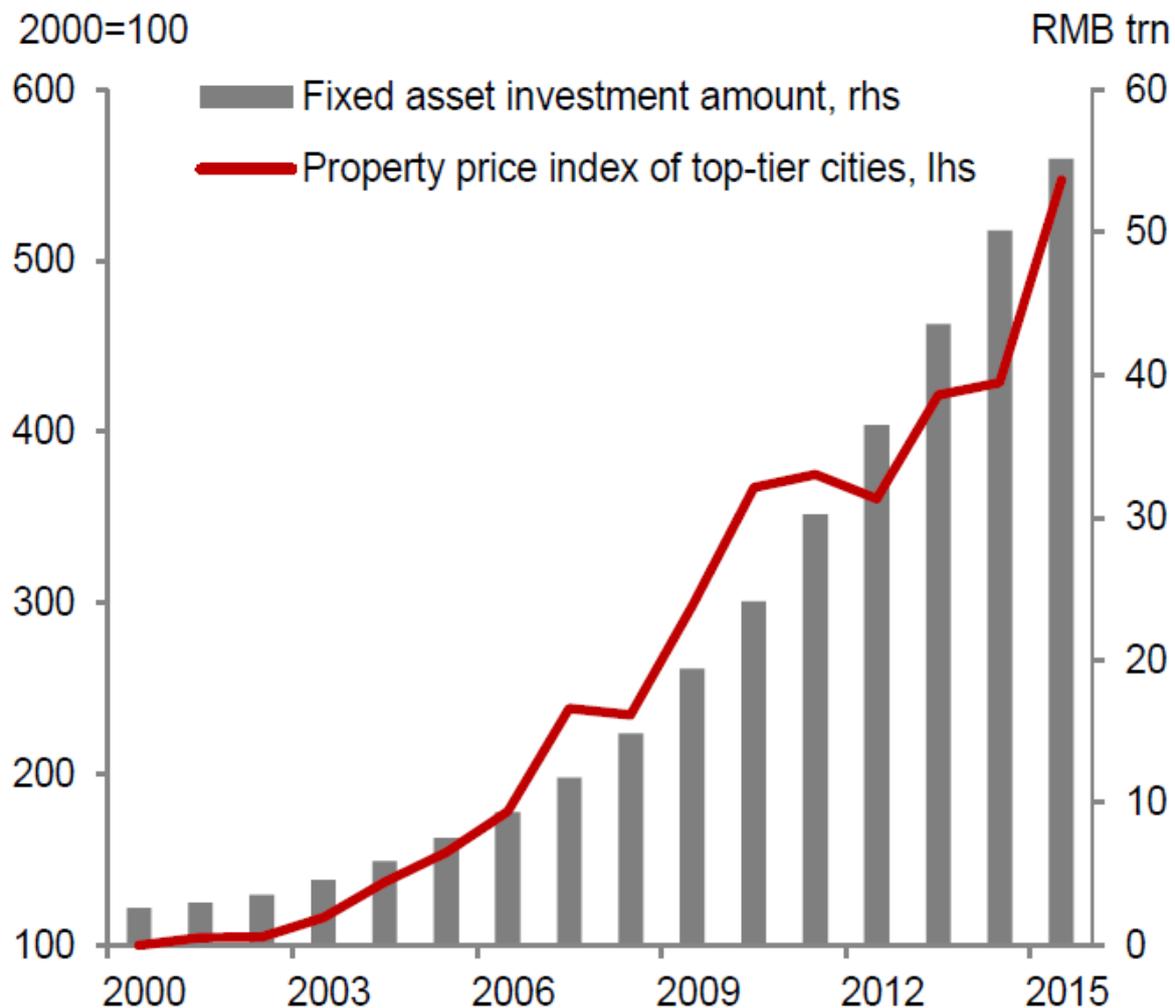


# China: Zwischen Überschuldung und Gold-Kaufrausch

08.10.2016 | [Chris Vermeulen](#)

Die chinesischen Schulden belaufen sich auf erschreckende 24 Billionen US-Dollar, was einer Schuldenquote von 247% im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt des letzten Jahres entspricht. Tatsächlich ist die Verschuldung Chinas damit innerhalb eines Jahrzehnts um erstaunliche 465% gewachsen. Noch im Jahr 2007 lag die Gesamtverschuldung sowohl des Finanzsektors als auch aller anderen Sektoren zusammen bei nur 78% des BIP. Heute ist sie nach Angaben der Wirtschaftsexperten der Nomura Holdings Inc. auf 309% des BIP gestiegen.

Einige optimistische Beobachter sind der Ansicht, dass der Anteil fremdfinanzierter Assetkäufe in China heute noch weit unter den Werten liegt, die 2007 vor Ausbruch der Finanzkrise in den USA erreicht wurden. Dabei vergessen sie jedoch meist, dass der chinesische Immobiliensektor in den bedeutendsten Städten des Landes zwischen 2000 und 2015 auf das 4,5fache seines Volumens angewachsen ist. Die Erfahrung vergangener Jahre lässt vermuten, dass eine solche Vergrößerung nicht nachhaltig sein kann und sich hier womöglich eine Spekulationsblase gebildet hat. Ein scharfer Einbruch der Immobilienpreise würde das Kreditvolumen im Verhältnis zum Wert der Assets enorm in die Höhe schnellen lassen und dadurch die gesamte Wirtschaft des Landes gefährden.

**Fig. 2: FAI value and property price index of top-tier cities**

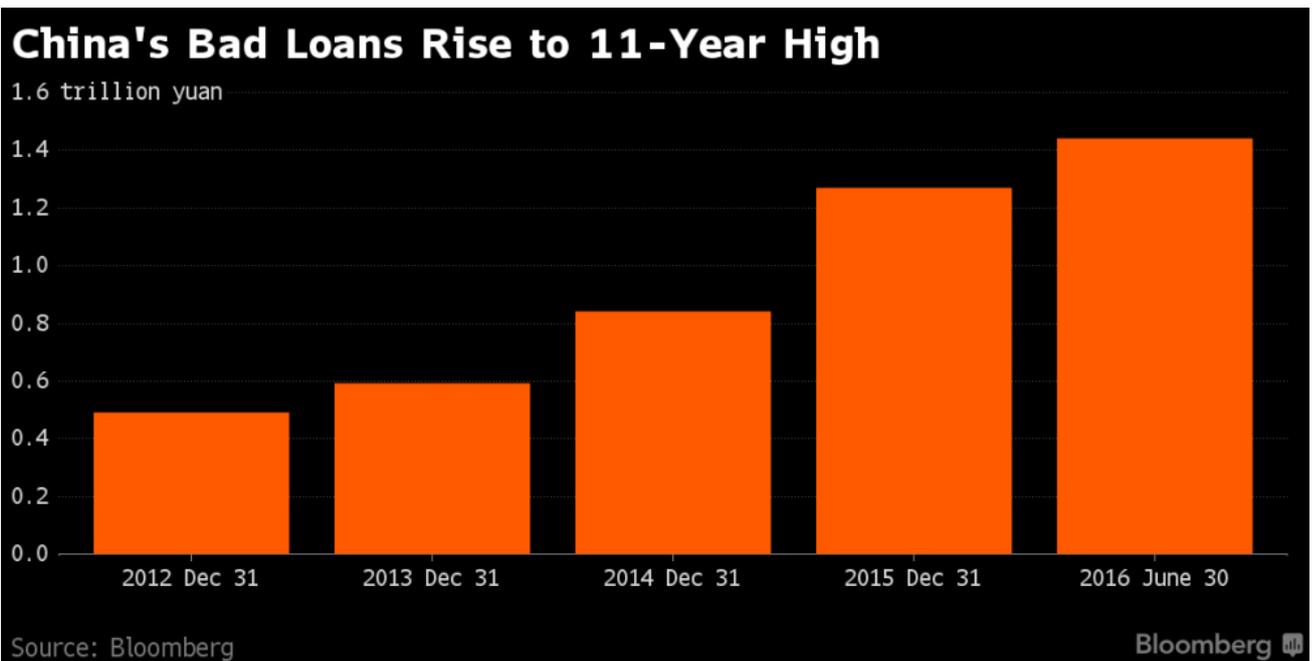
Note: The property price index is based on property prices of top-tier cities including Beijing, Shanghai and Shenzhen. Source: CEIC and Nomura Global Economics.

### Das Haushaltsdefizit - eine riesige Herausforderung

Der IWF prognostiziert für China ein moderates Haushaltsdefizit von 3%. Das klingt zunächst recht vernünftig. Allerdings hat der IWF dabei nur die Ausgaben der Zentralregierung berücksichtigt, welche einen Anteil von weniger als 20% an den gesamten öffentlichen Ausgaben haben. Mehr als 80% der staatlichen Gesamtausgaben Chinas entfallen jedoch auf die Lokalregierungen und Gemeinden.

Werden all diese Ausgaben mit einkalkuliert, wächst das Defizit basierend auf den Daten des IWF bereits auf 10% an. Goldman Sachs schätzt dagegen, dass die Neuverschuldung mit 15% des BIP in Wirklichkeit noch deutlich höher ist. Diese Zahlen sind weit schlechter als die der USA es direkt vor der Finanzkrise von 2008 waren.

Die meisten staatseigenen Betriebe nehmen neue Kredite auf, um ihre alten Schulden abzubezahlen. Die Gesamthöhe der Problemkredite ist in den letzten Jahren stark angestiegen, wie der folgende Chart zeigt. Die chinesische Regierung hat es mit Blick auf die Beschäftigungszahlen bisher nicht zugelassen, dass bedeutende Unternehmen pleite gehen. Sollte der Staat seine Unterstützung für insolvente Konzerne einstellen, könnte die Arbeitslosenquote sprunghaft ansteigen.



#### Stockendes Wachstum

Das Wirtschaftswachstum ist ins Stocken geraten und es ist fraglich, ob die bereits nach unten korrigierten Wachstumsprognosen der chinesischen Regierung erreicht werden. Vor diesem Hintergrund scheint es höchst unwahrscheinlich, dass das Reich der Mitte seinen Schuldenüberhang bewältigen kann.

Im Vorfeld des anstehenden Parteitags der Kommunistischen Partei Chinas, der alle fünf Jahre abgehalten wird, wird die Regierung keine unliebsamen Reformen durchdrücken wollen, obwohl diese dringend nötig wären. Die chinesischen Schuldenexzesse haben ein solches Ausmaß erreicht, dass manche Experten mittlerweile der Ansicht sind, dass für eine Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts um 1,00 \$ ein Kredit über 4,00 \$ aufgenommen werden muss. Das ist mit großer Sicherheit als Zeichen eines drohenden Crashes zu werten, der sowohl globale Auswirkungen als auch langfristige Folgen haben wird.

#### Investoren äußern Bedenken

Der legendäre Investor George Soros sieht eine "beängstigende Ähnlichkeit" zwischen der Situation in den Vereinigten Staaten direkt vor der Finanzkrise und der aktuellen Lage in China. Das Wirtschaftswachstum beruhe in beiden Fällen "in vergleichbarer Weise auf Kreditwachstum und der letztlich nicht langfristig tragfähigen Ausweitung der Kredite", sagte Soros gegenüber der [Asia Society](#) in New York im April dieses Jahres.

Auch Laurence Fink, der Hauptgeschäftsführer von BlackRock, hat sich besorgt zu den chinesischen Schulden geäußert. Der bekannte Shortseller Jim Chanos setzt in China ebenfalls auf fallende Kurse. Gegenüber dem Fernsehsender [CNBC](#) nannte er China im Mai 2016 "ein Geschenk, das der Short-Seite immer neue Geschenke macht".



#### Gold statt Dollar - China verlagert seinen Fokus

Das Reich der Mitte reduziert seine Bestände an US-Staatsanleihen Schritt für Schritt. Im Juli hielt China kurz-, mittel- und langfristige Treasuries im Wert von 1,22 Billionen Dollar und verringerte seine Position gegenüber dem Vormonat damit um 22 Milliarden Dollar. Den Daten des Finanzministeriums der Vereinigten Staaten zufolge war das der stärkste Rückgang seit drei Jahren.

Viele Beobachter sind der Ansicht, dass die gigantischen Bestände, die China an den US-Schuldverschreibungen hält, das Land daran hindern werden, diese einfach auf den Markt zu "werfen". Hao Hong, ein Stratege von Bocom, äußert dazu laut einem Bericht von [ZeroHedge](#) allerdings folgendermaßen: "Die Höhe der Goldreserven in der Bilanz Chinas hat sich seit 2009 fast verdoppelt. Wenn wir mehr Gold besitzen und uns zunehmend aus dem US-Dollar-basierten System zurückziehen, benötigen wir auch weniger US-Dollar."

Die offiziellen chinesischen Goldreserven, die sich im zweiten Quartal 2000 noch auf kümmerliche 395,01 Tonnen beliefen, sind seitdem stark angewachsen und betragen nach Angaben des World Gold Council aktuell 1.828 Tonnen.

Mit der Aufnahme des chinesischen Yuan als fünfte Währung in den Währungskorb des Sonderziehungsrechts am 1. Oktober 2016 erhält der goldgedeckte Yuan als aufstrebender Konkurrent des US-Dollars zusätzlichen Rückenwind.

Auch an der Börse verläuft der Edelmetallhandel in Chinas anders. "Die kürzlich eröffnete Shanghai Gold Exchange unterscheidet sich in einem grundlegenden Aspekt stark von der London Gold Exchange", so Tom McGregor von CNTV gegenüber [Sputnik](#). "In Shanghai lassen sich die Käufer das Gold physisch ausliefern, während in London mit Terminkontrakten aus Papier gehandelt wird. In Shanghai gilt noch der Grundsatz 'was du kaufst, bekommst du auch', während Gold im Westen zum virtuellen Rohstoff geworden ist."

#### Schlussfolgerung

Der chinesische Schuldenstand hat, wie das in zahlreichen anderen Industrieländern auch der Fall ist, Ausmaße angenommen, die an eine Blase denken lassen. Allerdings wenden sich die Chinesen zunehmend dem Gold zu, wie die jüngsten Angaben zu den Gold- und Devisenreserven des Landes zeigen. Ihnen ist bewusst, dass Staaten mit großen Goldbeständen während der nächsten Krise nicht nur überleben, sondern auch zu Wohlstand gelangen werden!

In Zukunft wird China seine Goldreserven daher mit Sicherheit weiter aufstocken. Wenn das Land dabei nur einen geringen Teil seiner Reserven an US-Staatsanleihen in Gold umwandelt, wird der Preis des gelben

Metalls parabolisch in die Höhe schießen. Behalten Sie den Goldkurs daher im Auge und seien Sie bereit, Ihre eigenen Anlagen zu erhöhen, wenn der Kurs vor dem Beginn der nächsten Aufwärtsbewegung ein letztes Mal einbricht.

© Chris Vermeulen  
[www.TheGoldAndOilGuy.com](http://www.TheGoldAndOilGuy.com)

*Dieser Artikel wurde am 28. September 2016 auf [www.TheGoldAndOilGuy.com](http://www.TheGoldAndOilGuy.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/303692--China--Zwischen-Ueberschuldung-und-Gold-Kaufrausch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).